

Frauen in Ost und West



BNN 18.5.91

Im Mai nimmt Gertrud Megerle in der Ex-DDR an der Konferenz *Frauenpolitik in den alten und neuen Bundesländern* teil. Dabei geht es um die Arbeit der kommunalen Frauenbüros in den verschiedenen Teilen Deutschlands. Megerle referiert über *Gewalt gegen Frauen. Nach der Wiedervereinigung, sagt sie der Bruchsaler Rundschau, sind viele Frauen von Arbeitslosigkeit betroffen und die Gefahr der Abhängigkeit von Ehemann und Eltern wächst, damit auch die Gefahr der Vereinsamung.*

Frauenverbände fordern eine Stellenbeschreibung: Frauenbeauftragte für Bruchsal im Westentaschenformat? BAZ, 19./20.6.91

Frauenpower !

Was war von der Dienstanweisungsdebatte im Rathaus an die Öffentlichkeit gelangt? Im Mai mobilisiert die Arbeitsgemeinschaft der Frauenverbände Karlsruhe-Land (AFKL) gegen eine Frauenbeauftragte, die nur für die Frauen in der Verwaltung zuständig sein soll. In einem Aufruf an Oberbürgermeister und Rat stellt die AFKL die Frage, ob es in Bruchsal eine Frauenbeauftragte *in Westentaschenformat geben sollte - handlich, nicht störend, kostengünstig und jederzeit vorzeigbar?* Gefordert wird eine volle Stelle mit Sachbearbeiterin und Stellenbeschreibung.

Unterschrieben wird der *provokierende Aufruf* von einer langen Liste unterschiedlicher Frauenverbände: Frauenunion, Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen, F.D.P. - Frauen, Gemeinschaft der Hausfrauen in der katholischen Frauengemeinschaft, Frauenprojekt im Landkreis Karlsruhe, Deutscher Hausfrauenbund Weingarten, Arbeitsgemeinschaft Freier Stillgruppen, Frauen in der BfU Malsch, Deutscher Kinderschutzbund, Verein allein erziehender Mütter und Väter, Verein Helfen statt Töten aus Dettenheim und zusätzlich von weiteren 100 Unterzeichnenden.

In der Presse heißt es:

Vor soviel Frauenpower taktiert man im Bruchsaler Rathaus zunächst vorsichtig.

Kein Nebenkrieg mit Frauenverbänden ... !

Im November wird im Rat mit knapper Mehrheit entschieden, die Stelle der Frauenbeauftragten in ein Vollzeitbeschäftigungsverhältnis umzuwandeln, wegen der allgemeinen Sparmaßnahmen aber nicht höher einzugruppieren. Mitte November liegt die Dienstanweisung für Megerle vor.

Dienstanweisung !

Dienstanweisung für die Frauenbeauftragte der Stadt Bruchsal

I. Allgemeines

Grundlage für die Aufgaben einer Frauenbeauftragten

Die Gleichberechtigung von Mann und Frau und das Gebot der Gleichbehandlung sind unmittelbar geltendes Verfassungsrecht (Art. 3 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 117 Abs. 1 Grundgesetz, Art. 33 Abs. 2 Grundgesetz, Art. 2 Abs. 1 LV).

Die Träger der öffentlichen Gewalt sind verpflichtet, ihn zu verwirklichen. Dazu zählen auch die Kommunen, deren Aufgabe es ist, in ihrem örtlichen Wirkungskreis zur Realisierung des Gleichheitssatzes beizutragen.

II. Aufgaben

Das Tun der Frauenbeauftragten knüpft an die Lebenszusammenhänge der Frauen an. Sie soll Fraueninteressen und -anliegen in allen Lebensbereichen berücksichtigen und einer rechtlich unzulässigen, faktisch aber oft gegebenen Diskriminierung entgegenwirken.

Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich auf Aufgaben innerhalb und außerhalb der Verwaltung.

III. Kompetenzen

1. Erstellung von Vorlagen im Rahmen der Zuständigkeit für Gremien im Einvernehmen mit der Verwaltungsleitung.
2. Beschlüßvorlagen, die frauenspezifische Themen betreffen, werden der Frauenbeauftragten zur Stellungnahme überlassen.
3. Alle Dienststellen informieren die Frauenbeauftragte rechtzeitig über alle wichtigen und grundsätzlichen Angelegenheiten im Rahmen ihrer Aufgaben.
4. Akteneinsicht und Recht auf Informationen bei allen Ämtern der Kommunalverwaltung, wenn es um Gleichberechtigungsprobleme geht.
5. Bewirtschaftung der Mittel, die für die Aufgaben der Frauenbeauftragten im Haushalt bereitgestellt sind.

Frauenforum

Bruchsal bekommt sein erstes Forum für Frauen mit Ausstellungen, Vorträgen, Meditation und Infoständen. Themen sind Kinder, Suchtprobleme, Ernährung, körperliche und seelische Gesundheit ...

FORUM

Frau und Gesundheit

23. bis 26. September 1991

im Bürgerzentrum

Bruchsal

Ehrenbergsaal

Veranstaltung der Frauenbeauftragten der Stadt Bruchsal

1. Wachablösung

Bei der Verabschiedung von Ursula Knopf beschließen die Frauenbeauftragten, die regelmäßigen Treffen fortzusetzen. Knopf war 1986 die erste Frauenbeauftragte im Landkreis.



Karin Sätzler (Waghäusel), Monika Schneider (LK Karlsruhe), Helga Priefert (Rheinstetten), Sylvia Heichel (Ettingen), Susanne Kremer (Malsch), Ursula Knopf (LK Karlsruhe a.D.) und natürlich die dienstälteste Frauenbeauftragte im Landkreis Gertrud Megerle. Foto Abschiedsalbum Megerle

Donnerstagskreis



Im Büro der Frauenbeauftragten Donnerstag vormittags, 7.11.91

Nähschule

Die Frauenbeauftragte und der Heimatverein Untergrombach laden im November ein zum Thema *100 Jahre Nähschule*. Megerle spricht über die Gründung des Elisabethen-Vereins und zeigt Fotos der Nähschule.

Studie BMFJ: Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz

Bundesfrauenministerin Merkel: *Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz darf nicht länger als Kavaliersdelikt angesehen und sollte in Zukunft auch nicht mehr so behandelt werden.* Die Ergebnisse der Studie werden wir zu Schutzgesetzen führen.

Weihnachten



Mitteilungsblatt, Dez.91

Auf dem Weihnachtsmarkt verkaufen Frauen unter der Leitung von Megerle Handwerkerzeugnisse aus Seifen in der ehemaligen DDR, um deren Arbeitsplätze zu sichern. Gebrauchte Spielsachen werden angenommen und an Aussiedlerkinder verteilt.

6. Beteiligungen in Personalangelegenheiten in folgendem Umfang:
 - Überlassung der Stellenausschreibungen und auf Wunsch Einsicht in die Unterlagen zu den Bewerbungen, sofern die Betroffenen nicht widersprechen.
 - Teilnahme an Auswahlgesprächen.
7. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Frauenbeauftragten erfolgt entsprechend der allgemeinen Dienstanweisung (siehe Schreiben des Oberbürgermeisters vom 24.05.1989 bzw. 06.04.1990).
8. Abweichend von Ziffer III Absatz 3) der Dienstvereinbarung zur Durchführung der gleitenden Arbeitszeit zwischen der Stadt Bruchsal und dem Personalrat der Stadt Bruchsal wird die Frauenbeauftragte von der Kernarbeitszeit ausgenommen.
9. Darüber hinaus gelten für die Frauenbeauftragte alle beim Bürgermeisteramt geltenden Vereinbarungen und Dienstanweisungen.

Bon
Bernd Doll
Oberbürgermeister

1991